

Studientag Umkämpfte Demokratie

Pädagogik und Soziale Arbeit
im Kontext von Rechtsextremismus

24.06.2025, 10:00 – 19:00 Uhr
Evangelische Hochschule Freiburg



Eine Veranstaltung von:

Evangelische Hochschule Freiburg | Pädagogische Hochschule Freiburg | Institut
für Rechtsextremismusforschung (IRex), Universität Tübingen | FAIRburg e.V.

Programmübersicht

Ab 9:00 Uhr: Anmeldung

Mensa, B-Gebäude

10:00-10:20 Uhr: Begrüßung und Einführung in den Studientag

*Rektorin Prof.in Dr.in Renate Kirchhoff, Prof.in Dr.in Gesa Köbberling
(Evangelische Hochschule Freiburg)*

Hörsaal + Live-Übertragung in Raum A1/A2 und Raum A5

10:30-11:15 Uhr: Keynote 1

Infrastrukturen und Praktiken rechter digitaler Kommunikation und Mobilisierung.

Prof.in Dr.in Annett Heft, Institut für Rechtsextremismusforschung, Universität Tübingen

Hörsaal + Live-Übertragung in Raum A1/A2 und Raum A5

11:30-13:00 Uhr: Workshop Phase I

13:00-14:30 Uhr: Pause (Infostände auf dem Campus)

14:30-16:00 Uhr: Workshop Phase II

16:30-17:15 Uhr: Keynote 2

*Historische Verstrickungen von Pädagogik und Sozialer Arbeit und Kontinuitäten der
Stigmatisierung, Diskriminierung und Ausgrenzung.*

Prof.in Dr.in Esther Lehnert, Alice Salomon Hochschule, Berlin

Hörsaal + Live-Übertragung in Raum A1/A2 und Raum A5

17:15-18:00 Uhr: Podiumsdiskussion

*Kontinuitäten der Diskriminierung von Sinti und Roma: Von der NS-Vergangenheit zur
rechten Gegenwart und die Rolle von Bildung und Sozialer Arbeit. Ein Podiumsgespräch
zu Erfahrungen, Analysen und Handlungsmöglichkeiten.*

Coralla M. Reinhardt, Bildungsberaterin für Sinti und Roma Adolf-Reichwein-Bildungshaus

Prof.in Dr.in Esther Lehnert, Alice Salomon Hochschule Berlin

Prof. Dr. Albert Scherr, Pädagogische Hochschule Freiburg

Hörsaal + Live-Übertragung in Raum A1/A2 und Raum A5

18:00-18:15 Uhr: Verabschiedung

ab 20:00 Uhr: Abendprogramm

*im Kinder- und Jugendzentrum Weingarten (direkt am Campus der Evangelischen
Hochschule)*

*Konzert Weltbildhauer*innen + Open Stage; Zugang mit Bändchen*



WLAN-Zugang:

Verfügbares WLAN:

eh-tagung

Passwort:

ehtagung#25

Evangelische Hochschule Freiburg

Bugginger Straße 38

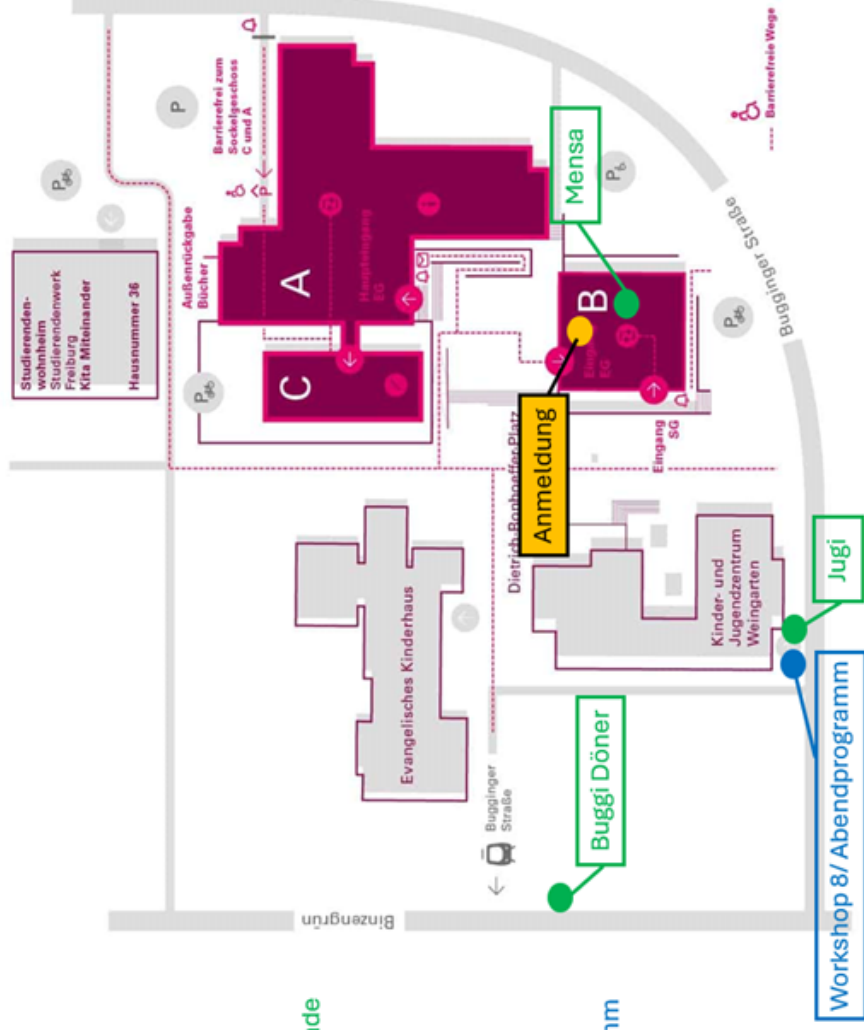
Legende



- Buggi Döner
- Mensa (für Studierende aus Freiburg mit Vorbestellung bis 10:30)
- Jugi (Kinder und Jugendzentrum)



- Workshop 8/ Abendprogramm



Workshopphase 1: Vormittags 11:30-13:00 Uhr

1. Umgang mit rechtsextremen Meinungen und Verschwörungstheorien

Sarah Pohl, ZEBRA Ba-Wü: Raum A9

2. Die Bedeutung von Geschlecht im Kontext von Rechtsextremismus

Michaela Köttig, Frankfurt UAS: Raum A3

3. Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg

Len Schmid, Fachstelle gegen Antifeminismus und Queerfeindlichkeit Baden-Württemberg (FAQ BW): Raum A10

4. Rechte (T)Räume – Raum als zentrale Analysekatgorie für die extreme Rechte

Rolf Frankenberger, Institut für Rechtsextremismus (IRex), Universität Tübingen: Raum A1/A2

5. Vortrag mit Diskussion: Die christliche Rechte in Baden-Württemberg

Lucius Teidelbaum, freier Journalist, Publizist und Bildungsreferent: Hörsaal (B-Gebäude)

6. Beratung von Opfern antisemitischer Gewalt und Diskriminierung – Community-basierte Interventionen

Dorothea Kleintges - OFEK BaWü: Raum A6

7. Rechte Symbole: Erkennen als Voraussetzung für Handeln

Helen Breit, Evangelische Hochschule Freiburg: Raum A5

8. Mobile Beratung im Einsatz: Strategien gegen (extrem) rechte Aktivitäten und Diskursverschiebungen

Corinne Martinez & Helen Schiff, Fachstelle Mobirex- Monitoring, Beratung, Information: Großer Raum im Jugendzentrum (Jugi)

9. Argumentieren gegen rechte Parolen

Oliver Weiß & Luca Weigand, Fernsicht – Iz3w: Weiterbildungsraum A0

(Wichtig!: Dauer zwei Stunden: 11:20 Uhr bis 13:20 Uhr)

10. „Is it OK to punch a Nazi?“ Hochschule als Qualifizierungs- und Erfahrungsort einer positionierten Sozialen Arbeit ‚in the making‘

Anke Hoffstadt, Hochschule Düsseldorf: Raum B1

11. Verschiebung des Sagbaren? Neurechte und rechtspopulistische Einstellungen bei Studierenden der Sozialen Arbeit

Julia Besche, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde: Raum B2

12. Neutralität als Einschüchterung – Gewerkschaftliche Einordnung und Handlungsstrategien

Monika Stein, Landesvorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW): Raum A7

13. Rechte Propaganda – Mechanismen und Erklärungsansätze

Felix Schilk, Institut für Medienwissenschaft: Raum C1

14. Zwischen Hyperborea und Biogemüse. Zur Beziehung von Rechtsextremismus und Esoterik

Moritz Maurer, Universität Göttingen: Raum B4

15. Extrem rechte Gewalt gegen Menschen mit (kognitiven) Behinderungen

Lina Brink und Christiane Leidinger, Hochschule Düsseldorf: Raum A4

Workshophase 2: Nachmittags 14:30-16:00 Uhr

16. Workshop zum Umgang mit rechtsextremen Meinungen und Verschwörungstheorien

Sarah Pohl, ZEBRA BA-Wü: Raum A9

17. Friedensforschung und -pädagogik in Konflikten um Demokratie

Melanie Hussak, Evangelische Hochschule Freiburg und Annalena Groppe, Friedensakademie Rheinland-Pfalz/RPTU: Raum A3

18. Antifeminismus und Queerfeindlichkeit

Len Schmid, Fachstelle gegen Antifeminismus und Queerfeindlichkeit Baden-Württemberg (FAQ BW): Raum A10

19. Zwischen Unvereinbarkeit und Arbeitsalltag – Die (extreme) Rechte in der Sozialen Arbeit

Katrin Degen, Hochschule Esslingen: Raum A1/A2

20. Vortrag und Diskussion: Was kann und soll Soziale Arbeit gegen Rechtsextremismus bewirken?

Ein Rückblick auf Konzepte und Kontroversen seit den 1990er Jahren und ein Ausblick auf die anstehenden Konflikte

Albert Scherr, Pädagogische Hochschule Freiburg: Hörsaal (B-Gebäude)

21. An der Seite der Betroffenen von rechter Gewalt

Julian Staiger, LEUCHTLINIE: Raum A7

22. Erinnern heißt Verändern

Newroz Duman, Initiative 19. Februar Hanau: Raum A5

23. Argumentieren gegen rechte Parolen

Oliver Weiß & Luca Weigand, Fernsicht – Iz3w: Weiterbildungsraum A0

(Wichtig!: Dauer zwei Stunden: 14:10 bis 16:10 Uhr)

24. Kindheit im Spiegel rechter Bewegungen

Barbara Richters, Universität Bielefeld: Raum B1

25. Kontinuitäten des Antiziganismus

Katrin Dietrich, Landesverband deutscher Sinti und Roma: Raum B2

26. Neutralität als Einschüchterung – Gewerkschaftliche Einordnung und Handlungsstrategien

Katharina Klink, Bezirksvorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW): Raum A6

27. „Nicht erst seit gestern: BiPoC-Perspektiven auf Rassismus und rechte Kontinuitäten“

Jordan Schwarz & Valéria Fekete, BiPoC-Gruppe Freiburg: Raum B3*

28. Aktuelle Dynamiken politischer Intervention ‚von Rechts‘. Eine multi-lokale Untersuchung zur Kinder- und Jugendarbeit

Jana Sämann, Universität Siegen: Raum B4

29. Demokratie leben – Argumentationstraining für eine starke Debattenkultur

Annabelle, Jannis & Lena, Studis gegen Rechts Freiburg: Raum A4

Infos zu Awareness

Du hast das Recht, dich sicher und respektiert zu fühlen!

Wenn du eine Erfahrung machst, bei der es dir nicht gut geht, wende dich gerne an das Orga-Team (pinke T-Shirts) oder direkt an das Awareness-Team (lila Westen).

Wende dich auch an uns, wenn du einen Rückzugsraum brauchst.

Wir nehmen dich und deine Grenzen ernst. Auch musst du dich und deine Situation nicht erklären.

Unser Konsens

Auf dieser Veranstaltung gilt: Der Studientag ist ein Ort, bei dem sich jede*r wohlfühlen soll. Dafür braucht es von uns allen einen rücksichts- und respektvollen Umgang miteinander. Es ist kein Platz für jede Form von Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Ableismus, Queerfeindlichkeit sowie grenzüberschreitendes- oder übergriffiges Verhalten.

Außerdem wird eine Verhöhnung von Opfern des Holocaust/der Shoa sowie weitere Gruppen, die Opfer von (nationalsozialistischer)-Verfolgung und Ermordung sind, sowie die Verschwörung, Leugnung oder Verharmlosung des Holocausts nicht toleriert.

Für aggressives, provozierendes und/oder gewaltbereites Verhalten bieten wir keinen Raum.

Aussagen in Wort oder Schrift, welche Verschwörungen, Hohn, Spott, Herabwürdigung, Beleidigung oder anderweitig grenzüberschreitend sind, sind zu unterlassen.

Bitte bedenkt auch, dass wir nicht wissen können, mit welchen Themen und Erfahrungen Menschen heute hier sind. Jeder Mensch definiert die eigenen Grenzen unterschiedlich.

Das Fotografieren und/oder Mitschneiden in Bild und Ton der Veranstaltung oder einzelner Personen ist nicht erlaubt! Bei Missachtung werden wir die Geräte überprüfen und Aufnahmen löschen.

Zur Dokumentation der Veranstaltung haben wir einen Fotografen beauftragt. Wer nicht fotografiert werden möchte, kann dies durch einen sichtbar angebrachten [Klebepunkt](#), der an der Anmeldung ausgegeben wird, kommunizieren.

Achtet daher aufeinander, auf euer Verhalten und eure Sprache.

Wir danken den Unterstützer:innen dieser Veranstaltung:

DGSA | DGfE | Kinder- und Jugendzentrum Weingarten | GEW Südbaden | Stadt Freiburg | JOBRAD | HofEis | Chantal Kopf | Vinzenz Glaser | DBSH Landesverband Baden-Württemberg